



1,3 Kilometer mäandert der Bucher Graben durch das gleichnamige Tal und schafft im Wald schönste Naturoasen.

Fotos: Helmut Böhm

Naturschmankerl im Landkreis (8)

# Der Bucher Graben

Perle der Altdorfer Natur blüht auf – Bachmuschel und Steinkrebs

Von Helmut Böhm

Landwirtschaftliche Strukturen prägen die Gegend um Altdorf. Jedoch hat sich nordwestlich des Ortsteiles Eugenbach ein Naturjuwel erhalten – das ist der Bucher Graben.

Nach der Quelle bei dem Weiler Kollmann fließt der Bach begradigt am Waldrand durch Äcker und Wiesen, bis er im Gemeindegebiet Altdorf natürlich mäandrierend ein größeres Waldgebiet durchquert. Gerade diese Strecke ist für die Wasserqualität und die darin lebenden Tiere so wertvoll. Bei der letzten Kartierung wurde eine große Anzahl von Bachmuscheln und eine Vielzahl gesunder Steinkrebse festgestellt. Deutschlandweit sind aufgrund der schlechten Gewässerqualität 95 Prozent dieser Muschelart ausgestorben und gesunde Steinkrebse sind durch das Auftreten der hochansteckenden, amerikanischen

Krebspest deutschlandweit höchst selten geworden. Beide Tierarten sind durch die Naturschutzgesetze streng geschützt. 2003 erhält der Bucher Graben – gerade wegen dieser beiden Tierarten – den Schutzstatus nach den Richtlinien der EU Natura 2000 als FFH-Gebiet.

Aber nicht nur das Gewässer ist wertvoll – auch im angrenzenden Uferbereich findet man botanische Raritäten. So wächst hier der Wolfseisenhut. Genauso kann man den großblütigen Fingerhut sehen. Im Frühjahr findet man den Waldgoldstern.

Der aufmerksame Wanderer entdeckt an der Pflanze der Tollkirsche nicht nur die Blüte, sondern auch die wunderschön glänzende Frucht zur gleichen Zeit. Der absolute botanische Höhepunkt ist der im Frühsommer blühende Türkenbund, genauso wie es an einem etwas verborgenen Standort den blauen Kreuzenzian gibt. Seit 2003

hat sich im Bach ein Biber angesiedelt, der auf seine Weise seinen Lebensraum spektakulär umgestaltet.

Um das Herzstück der Altdorfer Natur zu erwandern, empfiehlt der Naturschützer und Bachpate Helmut Böhm den Rundweg Nummer 1 des Bayerischen Waldvereins – ideal für Spaziergänger und Wanderer, die Ruhe erleben und Naturschönheiten genießen wollen.

Eine Wegbeschreibung befindet sich gegenüber dem Altdorfer Rathaus, wo der Rundweg beginnt und auch beendet werden kann. Man sollte ungefähr einen halben Tag für diese Naturwanderung einplanen.

Außerdem bietet der Bund Naturschutz, Ortsgruppe Altdorf, nach Beendigung der Corona-Einschränkungen geführte Touren an. Diese Exkursionen werden jeweils rechtzeitig in der Landshuter Zeitung angekündigt.

Mehr dazu unter [www.idowa.plus](http://www.idowa.plus)



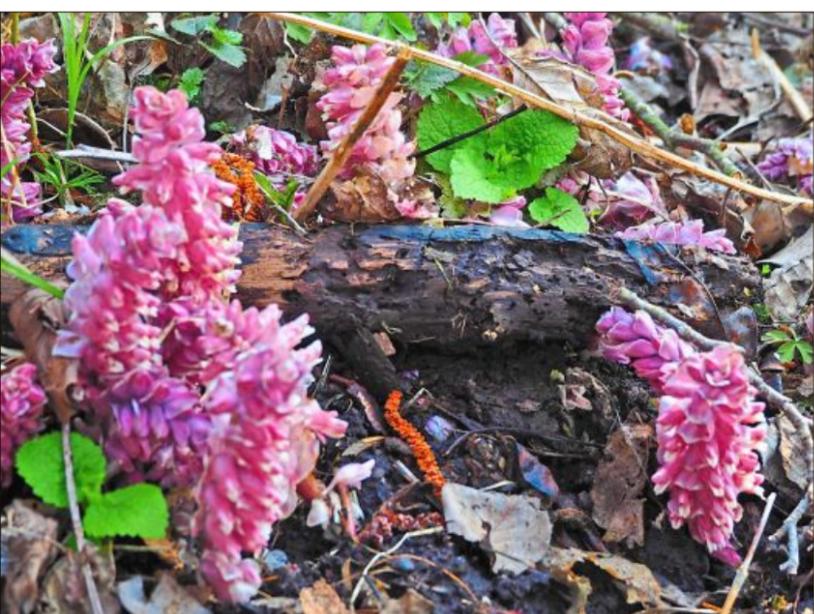
Ein großer Steinkrebs sonnt sich.



Im Bucher Graben findet sich einer der größten Bachmuschelbestände Niederbayerns.



Die Leuchtkraft des Erlenprachtkäfers begeistert jeden Naturliebhaber.



Erst nach zehn Jahren entwickelt die rötliche Schuppenwurz die erste Blüte im zeitigen Frühjahr.



Der Biber als Naturgestalter darf hier seine Spuren hinterlassen.



Der Kreuz-Enzian ist das botanische Highlight des FFH-Gebietes am Bucher Graben zwischen Eugenbach und Furth.